

Pädagogisches Konzept

Kita Triengen GmbH

Datum	31.01.2021
Version	1.0
Autor	Kita Triengen GmbH Oberdorf 14b 6234 Triengen Daniela Müller



INHALTSVERZEICHNIS

1	<u>EINLEITUNG</u>	3
2	<u>PÄDAGOGISCHE GRUNDSÄTZE</u>	3
3	<u>GRUPPENZUSAMMENSETZUNG UND -GRÖSSE</u>	4
4	<u>ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN</u>	4
5	<u>ÜBERGÄNGE</u>	4
6	<u>TAGESABLAUF</u>	4
7	<u>EINGEWÖHNUNG</u>	5
8	<u>BEZUGSPERSON</u>	5
9	<u>FACHLICHER AUSTAUSCH UND REFLEXION IM TEAM</u>	6
10	<u>SÄUGLINGS- UND KLEINKINDERBETREUUNG</u>	6
11	<u>ERNÄHRUNG</u>	6
12	<u>BEWEGUNG</u>	7
13	<u>GESUNDHEIT</u>	7
14	<u>VERHALTEN VON KRISENSITUATIONEN UND BEI GEFÄHRDUNG</u>	7
15	<u>PRÄVENTION VON PHYSISCHEN, PSYCHISCHEN UND SEXUELLEN GRENZVERLETZUNGEN</u>	7
16	<u>FRÜHE FÖRDERUNG, INSBESONDERE SPRACHFÖRDERUNG</u>	8
17	<u>INKLUSION/INTEGRATION</u>	8
18	<u>SYSTEMATISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER BETREUUNGSEINRICHTUNG</u>	8



1 Einleitung

Das pädagogische Konzept vermittelt einen Leitfaden unserer Arbeit mit den Kindern. Das ganze Betreuungspersonal steht hinter diesem Konzept und ist bestrebt dies demnach umzusetzen. Den Eltern soll dieses Konzept einen ausführlichen und vertieften Einblick in den Kita Alltag gewähren. Da wir uns stetig in unserer verantwortungsvollen Arbeit verbessern und optimieren, wird dies in regelmässigen Abständen überprüft und nach Bedarf angepasst.

Das Dokument untersteht dem Copyrightschutz und darf nur nach schriftlicher Genehmigung der Kita Triengen GmbH für die pädagogische Arbeit verwendet werden.

2 Pädagogische Grundsätze

- “Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll und etwas ganz Besonderes!” Victor Hugo

Bei uns darf jedes Kind, Kind sein und sich nach seinem momentanen Bedürfnis und in seinem eigenen Tempo entwickeln. Dafür geben wir ihm den nötigen Raum und die benötigte Zeit.

- “Das Interesse des Kindes hängt von der Möglichkeit ab, eigene Erfahrungen zu machen.” Maria Montessori

Wir bieten den Kindern eine anregende und spannende Umgebung, diese soll mit allen Sinnen entdeckt und erforscht werden. Diese Umgebung bekommt von uns einen vorgegebenen Rahmen, darin dürfen die Kinder sich frei bewegen und entfalten. Dabei sammeln sie ihre ganz eigenen und individuellen Erfahrungen für's Leben. Dies sei auch um Regeln kennen zu lernen, Grenzen zu testen und Konflikte zu bewältigen.

- “Wenn ich nur darf, wenn ich soll, aber nie kann, wenn ich will, dann mag ich auch nicht, wenn ich muss. Wenn ich aber darf, wenn ich will, dann mag ich auch wenn ich soll und dann kann ich auch, wenn ich muss. Denn schliesslich: Die können sollen, müssen wollen dürfen.” Heinz Schirp

Auf spielerische, kreative und phantasiereiche Art und Weise lernen Kinder ohne Zwang und mit voller Freude und Tatendrang. Wir gehen auf die Kinder und deren Bedürfnisse ein, holen sie dort ab wo sie gerade stehen.



3 Gruppenszusammensetzung und -grösse

Wir sind eine kleine, familiäre Kita in Triengen und bieten Kindern von 3 Monaten bis und mit Kindergarten familienergänzende Betreuung an. Wir haben 20 Plätze zu Verfügung die wir in zwei Gruppen aufteilen. Dies sorgt für eine angenehme und harmonische Gruppengrösse, damit sich ihr Kind rundum wohlfühlen kann.

4 Zusammenarbeit mit den Eltern

Uns liegt eine offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Der tägliche Austausch beim Bringen und Abholen des Kindes ist ein zentrales Austauschgefäss, dabei wird das Vertrauen, die Dreiecks-Bindung und Nähe aufgebaut. Bei Elternanlässen sollen die Eltern vertieften Einblick in den Kita Alltag bekommen. Standortgespräche dienen dem intensiven Austausch über die Entwicklung des Kindes.

5 Übergänge

Übergänge werden so gestaltet, dass die Kinder Zeit haben sich darauf einzustellen. Es werden Vorkehrungen getroffen, sei dies z. B. durch den gemeinsamen Start beim Morgenkreis. Somit werden Kinder nicht aus einem Flow, der sehr wichtig für die Konzentration, Aufmerksamkeit, Glücksgefühl und im Hier und Jetzt leben, herausgerissen. Wenn Übergänge stattfinden werden die Kinder miteinbezogen, darin dürfen sie Entscheidungen treffen (Partizipation). Wiederkehrende Übergänge werden immer gleich gestaltet, sei dies durch ein wiederkehrendes Ritual, einen besonderen Ablauf, einen Vers, Lieder oder durch begleitende Musik.

6 Tagesablauf

Ein wiederkehrender und routinierter Tagesablauf gibt den Kindern im Alltag Orientierung, Struktur und Sicherheit. Kinder brauchen einen vorgegebenen Rahmen in dem sie sich bewegen können, um ein Zeitgefühl für das Hier und Jetzt zu bekommen.

7.00	Die Kita öffnet ihre Türen
7.15-7.45	Wir frühstücken gemeinsam
8.00	Freispielzeit
9.00	Wir machen einen Morgenkreis und stärken uns bei einem z’Nüni
9.30	Morgenaktivität in der Kita oder in der Natur
11.15	Wir machen einen Sing- und Bewegungskreis



11.30-12.00	Wir essen gemeinsam zu Mittag
12.00	Wir halten Mittagsschlaf oder Siesta
13.00	Freispielzeit für die Siestakinder
14.00-15.00	Auflösung der Mittagsruhe
14.30	Nachmittagsaktivität in der Kita oder in der Natur
15.45-16.15	Wir stärken uns bei einem z'Vieri
16.30	Freispielzeit
18.00	Die Kita schliesst ihre Türen

7 Eingewöhnung

Unser Ziel ist es, dem Kind eine qualitativ gute pädagogische Betreuung zu bieten. Damit sich das Kind langsam bei uns einleben kann und es sich bei uns mit der Zeit auch «wie Dehei» fühlt, führen wir eine Eingewöhnungszeit durch. Wichtig ist dabei genügend Zeit einzuplanen. Wir möchten sicherstellen, dass wir für das Kind einen möglichst sanften Einstieg in die Betreuung bei uns bieten können und geben ihm die nötige Zeit, sich bei uns wohl zu fühlen. Um die Eingewöhnung für die Eltern und Kinder optimal zu gestalten, halten wir uns an folgende Grundsätze:

- Wir nehmen uns die nötige Zeit für das Kind, um eine gelungene Eingewöhnung durchzuführen.
- Durch das Kennenlernen der Eltern und dem Kind versuchen wir das Vertrauen Schritt für Schritt aufzubauen.
- Für die Eingewöhnung werden in der Regel 6 Tage eingeplant, verteilt auf 2 Wochen und zwischen 9.30 – 15.30 Uhr.
- Je nach Verlauf der Eingewöhnung wird die Eingewöhnungszeit nach Bedürfnis dem Kind angepasst.
- Während der ganzen Eingewöhnungszeit ist jeweils eine Bezugsperson für die Eltern und das Kind zuständig.

8 Bezugsperson

Uns ist es wichtig, dass das Betreuungspersonal beständig ist und familiär bleibt. Somit kann den Kindern Sicherheit und Geborgenheit übermittelt werden. Bezugspersonen sind wichtige Begleiter für den Alltag des Kindes, jedoch soll das ganze Betreuungspersonal die Bedürfnisse des Kindes stillen können und demnach einander schnellst möglich kennenlernen.



Dies wird durch den täglichen Austausch und durch überschaubare Gruppen gewährleistet. Somit ist es kein Problem, wenn Bezugspersonen wegen Ferien oder Krankheit nicht anwesend sein können, denn das Kind fühlt sich wohl.

9 Fachlicher Austausch und Reflexion im Team

Durch den regelmässigen Austausch im Team wird der Kita-Alltag, Abläufe und Vorgehensweisen immer wieder reflektiert, angepasst und verbessert. Dies geschieht durch den täglichen Austausch, an Teamsitzungen und Mitarbeitergesprächen. Dazu gehört eine offene und konstruktive Feedbackkultur.

10 Säuglings- und Kleinkinderbetreuung

Das Wohl des Kindes steht an vorderster Front. Bei täglichen, spielerischen, pflegerischen und hygienischen Tätigkeiten, unterstützen wir die Kinder oder übernehmen für sie je nach Alter und Entwicklung deren Umsetzung. Dies immer im Sinne und zum Wohl, sowie unter Einhaltung der Unversehrtheit des Kindes. Die Kinder dürfen jederzeit Hilfe einfordern. Somit erlangen sie Sicherheit in ihrem eigenen Tun und Handeln bis sie es selbständig umsetzen können. Im Freispiel wählen die Kinder die Art des Spiels, den Ort, die Dauer und den Ablauf selbständig. Das Betreuungspersonal ist in dieser Zeit anwesend, mischt sich jedoch nicht in das Spiel hinein, ausser es wird vom Kind gefordert oder wir müssen intervenieren. Dies fördert die Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz jedes einzelnen Kindes. Bei Aktivitäten werden alters- und entwicklungsentsprechend gezielte Aspekte gefördert, sei dies in Bezug auf die Jahreszeit, das aktuelle Geschehen, Rituale, Feste ect.

Körperpflege wie Windeln wechseln, WC Gänge, Zähneputzen, Gesichter und regelmässiges Händewaschen sind fester Bestandteil des täglichen Kita-Alltags. Die Windeln werden individuell und ganz nach Bedarf gewechselt. Baden und Duschen, sowie Nägelschneiden und Ohrenputzen sind weiterhin Pflege der Eltern.

11 Ernährung

Eine abwechslungsreiche, ausgewogene und kindgerechte Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens und ein Grundbedürfnis jedes einzelnen Kindes. Kinder brauchen Nahrung sei dies psychisch, wie auch physisch. Das gemeinsame Einnehmen von Mahlzeiten, soll nicht nur den sättigenden Aspekt decken, sondern auch ein Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammengehörens wecken. Daher ist unsere Esskultur frei von jeglichen Zwängen, denn Kinder sollen dürfen essen und nicht müssen. Wir motivieren und animieren Kinder etwas Neues zu probieren, jedoch liegt der Entscheid voll und ganz beim Kind. Bei den Babys wird der individuelle Tagesablauf berücksichtigt.



12 Bewegung

Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil und unabdingbar. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang der wahrgenommen und berücksichtigt werden muss. Dies trägt zu einer gesunden körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung bei. Wir setzen dies durch Spaziergänge in der Natur oder auf dem Spielplatz um und haben zu dem grosse lichtdurchflutete Kita-Räume, da jedes Kind genug Platz hat seinem Bewegungsdrang nachzukommen. Es werden alle Sinne angekurbelt und Verknüpfungen, sowie Synapsen im Gehirn gebildet.

13 Gesundheit

Wenn ein Kind sich nicht wohlfühlt oder Krankheitssymptome aufweist, fühlt es sich zu Hause bei den Eltern am wohlsten. Daher ist es von grosser Bedeutung dies ernst zu nehmen. Denn nur ein gesundes Kind kann sich sorgenfrei und mit voller Energie dem Kita Alltag widmen und ihn mit allen Sinnen erforschen. Daher bleiben wir in engem Kontakt mit den Eltern und besprechen individuell die Vorgehensweise bei kranken Kindern. Wichtig ist jedoch bei ansteckenden Krankheiten, dass die Unversehrtheit der Kinder und des Betreuungspersonals weiterhin gewährleistet ist. Das Betreuungspersonal entscheidet dabei was das Beste für das Kind ist.

14 Verhalten von Krisensituationen und bei Gefährdung

Uns ist es wichtig eine offene und konstruktive Gesprächskultur mit den Eltern zu pflegen. Daher werden Eltern bei Krisensituationen schnellst möglich informiert und bei Bedarf gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Informiert werden Eltern via Mailverkehr, Telefon, Kita-Info oder in persönlichen Gesprächen. Wenn eine Gefährdung in Betracht gezogen werden muss, werden die zuständigen Behörden informiert. Wenn dies im Team stattfindet, werden sogleich Konsequenzen daraus gezogen.

15 Prävention von physischen, psychischen und sexuellen Grenzverletzungen

Der Schutz und die absolute Unversehrtheit der Kinder ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Daher treffen wir Maßnahmen zur Prävention solcher Übergriffe. Das Betreuungspersonal vertieft dieses Thema regelmässig und wird darin geschult. Es wird vom ganzen Betreuungspersonal beim Stellenantritt ein Sonderprivatauszug und ein Strafregisterauszug verlangt.



16 Frühe Förderung, insbesondere Sprachförderung

Die Kinder lernen ab ihrem ersten Lebenstag enorm viel und in großen Schritten. In der Kita wollen wir diesen Lern- und Wissensdrang spielerisch fördern. Dies soll eine ganzheitliche Förderung auf allen Ebenen sein. Die sprachliche Förderung ist ein zentrales Instrument um sich mitteilen zu können. Daher sind wir sehr bedacht auch schon bei den Kleinsten auf die nonverbale Kommunikation zurück zu greifen. Gestik und Mimik sind daher sehr von Bedeutung. Wir fördern im Alltag den sprachlichen Erwerb durch den Austausch mit den Kindern, durch Erklärungen und Begründungen, Geschichten vorlesen, Bilderbücher und Natur begutachten, durch Lieder, Verse und Musik.

17 Inklusion/Integration

Jedes Kind ist anders und bringt seinen ganz eigenen Hintergrund mit in die Kita. Dieses Verschiedensein ist im jungen Alter schon von großer Bedeutung. Die Kinder bemerken schon von klein auf, wenn jemand auf Grund seiner Herkunft, Aussehen etc. anders ist und zeigen dies direkt und ohne Scham auf. Daher ist es von großer Wichtigkeit dies immer wieder zu thematisieren und aufzuzeigen, dass dies positiv ist und eine große Bereicherung für jeden ist. Dies wird oft zum Thema bei Eingewöhnungen, Ausgrenzungen und im Alltagsgeschehen. In der Kita wird dies durch Bilderbücher, Gesprächskreise und dementsprechende Aktivitäten thematisiert.

18 Systematische Qualitätsentwicklung in der Betreuungseinrichtung

Das Betreuungspersonal besucht Weiterbildungen, sei dies auf Grund aktueller Themen, eigener Interessen oder als Refresher. Somit soll eine professionelle und qualitative Betreuung gewährleistet werden. Damit die Zusammenarbeit im Team funktioniert und sich stetig weiterentwickeln kann, ist der Austausch an Teamsitzungen, Gruppensitzungen und Mitarbeitergesprächen ein wichtiges Hilfsmittel in der Betreuungsarbeit. Besprochen und diskutiert wird die pädagogische Arbeit, allgemeine Abläufe, Zufriedenheit im Team etc. Da wir auch grossen Wert auf die Meinung der Kita-Eltern legen, dürfen Eltern z. B. durch Befragungen jederzeit Wünsche, Bedürfnisse, Anregungen und Anliegen an das Team anbringen. Diese Zusammenarbeit hilft uns unsere Arbeit noch professioneller gestalten zu können.